

PREMIERE DES THEATERSTÜCKS «ALLES ARMI TÜÜFEL» DER ERLINSBACHER BÜHNE AM 14. AUGUST 2019

Teufelshörner und höllischer Humor

SONJA FURTER

Mit Rauch und Donnerrollen stieg sie auf der Wiese vor der Freilichtarena Erlinsbach aus der Unterwelt auf. In ihrem Glitzerkleid schien Oberteufelin Luzi Vera geradezu über den Rasen zu schweben. Am vergangenen Mittwoch feierte das Stück «Alles armi Tüüfel» von Paul Steinmann Premiere. Die Komödie erzählt von Glaubenskriegen zwischen Reformierten und Katholiken sowie Schuld und Versuchung. Zwar unsichtbar, aber immer präsent sind verschiedene Teufel, welche die Bewohner eines Bauerndorfes ärgern, verführen und sich teuflisch über die zugefügten Neckereien und Gemeinheiten freuen. Um sich auf ihren Auftritt vorzubereiten, hatten die 24 Laienschauspieler eine Biografie für ihre Rolle geschrieben. «So kommt ein

Darsteller besser in seine Figur rein», erklärte Regisseur Ernst Wyss. Der Stoff der Komödie wollte aber nicht nur unterhalten, sondern hatte gerade für den Aufführungsort Erlinsbach eine besondere Bedeutung. Ein Teil der Gemeinde gehört zu Solothurn, der andere zum Kanton Aargau. Der Ort liegt auf der Konfessionsgrenze, die einen sind katholisch, die anderen reformiert. Religion ist also ein Thema mit Brisanz und Aktualität. «Für uns Erlinsbacher ist das Theater das Highlight des Jahres», sagten die Zuschauer David und Stefanie Stirnemann. «Wir wollen das Dorfgeschehen unterstützen.» Und OK-Präsident Hans Jürg Müller doppelte nach: «Das Theater ist ein Produkt aus der Region für die Region.»

«Alles armi Tüüfel»

Täglich, jeweils 20.00 Uhr, bis 24. August
Freilichtarena Erlinsbach
www.erlinsbacherbuehne.ch



ROSE HANDY und TOBIAS SCHENKER aus Lostorf vor dem Start der Premiere.



DAVID und STEFANIE STIRNEMANN aus Erlinsbach (AG) neben dem Plüschteufel.

Gut und Böse, Himmel und Hölle, Teufel und Kirche: Auf **OBERTEUFELIN LUZI VERA** gespielt von **ERIKA WERNER** wartet eine schwierige Aufgabe. Neben ihrer Tätigkeit in der Unterwelt muss sie Unterteufel Urian dazu ausbilden, eine Seele zu stehlen.



Blick aus dem Kassenhäuschen. **STEFAN BUSER**, Presseverantwortlicher des Freilichttheaters «Erlinsbacher Bühne», posiert mit **SANDRA PFISTER**, Chefin des Vorverkaufs. «Wenn alle Besucher zufrieden sind und einen schönen Theaterabend verbringen, ist unser Ziel erreicht.»

Lachend am Sprüche klopfen und bester Laune. OK-Präsident **HANS JÜRGMÜLLER** (l.) und Regisseur **ERNST WYSS**. «Hauptrollen gibt es bei uns keine. Es gibt nur 24 Schauspieler auf der Bühne und rund 80 Mitarbeiter neben der Bühne. Wir sind ein Team. Alle erfüllen eine wichtige Funktion.»



Stilecht (v.l.): **ANNEMARIE BIEGLER** aus Buchs, **JASMINE GIUDICI** aus Unterentfelden und **BARBARA HÜRZELER** aus Suhr mit Teufelshörnern aus dem Fasnachtsladen.



Volle Stuhlreihen auf der Freilichtbühne: Die **PREMIERE** von «Alles armi Tüüfel» von Paul Steinmann war gut besucht.



BEAT STOLL als **PFARRER** des Dorfes bittet um Segen im Kampf gegen die ungläubigen Katholiken. «Gott sei mit euch!»



Immer, wenn jemand «Grüss Gott» sagt, beisst er sich vor Wut in die Hand. **UNTERTEUFEL URIAN** gespielt von **BEAT MEISTER** muss eine ungetaufte Seele der Verdammnis zuführen. Dabei kommen ihm der Schnaps und die feinfühligste Theodora dazwischen. Verzweifelt blättert er im Handbuch für Unterteufel nach Tipps.

Es herrscht Unruhe und Sorge im **BAUERNDORF**. Einige Frauen sind sich sicher, dass der Teufel um ihre Häuser schleicht. «Alles armi Tüüfel» - Eine höllisch lustige **KOMÖDIE**.

